

Redebeitrag „IMK versenken Bündnis“ - Nachttanzdemo am Dienstag – Fußballrepression

Denke ich an Fußball, denke ich an 22 Menschen die 90 Minuten versuchen das Runde ins Eckige zu schießen, an volle Stadien mit atemberaubender Stimmung, an originelle Choreos, Spannung, viel Spaß und Emotionen, Zusammenhalt und vieles Mehr was Menschen verbindet und ihren Verein anfeuern lässt.

Innenminister_Innen sehen was anderes. Sie sehen Gewalt, Randalie, Chaos und natürlich überall Pyro!

Seit ein paar Jahren stehen Fußballfans als neues Feindbild im Mittelpunkt. Experten beschäftigen sich mit diesem Phänomen und der Fankultur, aber warum? Früher waren es Hooligans, die wegen ihrer Wald & Wiesenschlägereien die Polizei in Atem hielten. Seit den 90er Jahren sind Ultragruppierungen in die Kurven der deutschen Stadien gezogen. Für sie steht die Stimmung und der Support ihrer Mannschaft im Vordergrund. Weiterhin kritisieren sie die zunehmende Kommerzialisierung des Fußballs und fordern mehr Mitbestimmung in den Vereinen. Und vielleicht ist genau das das Problem, weswegen Minister, Vermarkter und die Leute die von der Kohle durch den Fußball profitieren, mit allen Mitteln diese Gruppierungen in Misskredit bringen wollen. Und wie kann mensch dem besser entgegen treten als mit viel Repression, Verboten und dem weiterverbreiten und ständigem Wiederholen von steigenden Gewaltzahlen. Als vermeintliches Totschlagargument muss hier die bunte Pyro erhalten. Jedes Jahr am 31. Dezember dürfen Millionen Idioten ganz legal die Welt zuknallen mit 'China' böllern, Raketen und Fontänen. Verletzte gibt es jedes Mal Tausende. Niemand würde hier auf die Idee kommen, diesen Spaß zu verbieten, viele machen hier schließlich einen Milliardenumsatz. Und keine_r würde Silvesterknallerei jemals als Gewalt bezeichnen.

Beim Fußball ist das anders. Wenn hier bei einer schicken Choreo am Ende eins, zwei Leuchtstäbchen brennen, steht am nächsten Tag in jeder Zeitung: Fans haben randaliert, die Gewalt ist eskaliert und alles liegt in Schutt und Asche. Von zahlreichen Verletzten wird ebenfalls immer viel geschrieben. Jede_r Verletzter ist eine_r zu viel, das wollen wir hier gar nicht runter spielen, aber sind wir ehrlich, wenn wir Verletzungen hören denken wir an blutende Wunden, Knochenbrüche, große Schmerzen und nicht an – in der Regel zeitlich kurz begrenzte – Augenreizungen. Die meisten Verletzten gibt es nicht durch große Schlägereien und Pyro, sondern durch Pfefferspray von der Polizei. Aber wer hinterfragt das schon morgens am Küchentisch mit der Zeitung in der Hand, wo auch noch ein nettes Bild von einem verummumten Fan abgebildet ist?!

Und diese ganzen vermeintlichen Tatsachen nutzen Politik und Polizei um nach mehr Repression zu rufen und diese zu fordern.

Stadionverbote sind hierbei wohl das bekannteste und verbreitete Mittel. Es heißt zwar das es eine präventive Maßnahme sein soll, aber im Endeffekt ist es eine Strafe.

Für ein paar Jahre raus aus dem Stadion, Problem gelöst. Und bei diesem Punkt brechen Vereine und Polizei das Gesetz. Eine gesetzliche Grundlage für die Datenweitergabe von den vermeintlichen Gewalttätern gibt es nämlich nicht. Verbraucherzentralen laufen Sturm wenn Firmen mit Kundendaten schlampig umgehen, die Polizei gibt Namen und die Info über ein Ermittlungsverfahren rechtswidrig einfach an Dritte, die Vereine, weiter. Und so verhängen diese dann die Stadionverbote. Aber wenn die Polizei das macht, kann das ja nicht falsch sein

Die Polizei hat aber noch viel mehr in petto: Gefährdenansprachen, Meldeauflagen, Glasflaschen- und Alkoholverbot, kein Ticketverkauf, Gewahrsamnahmen, Polizeikessel und auch das durchsuchen und untersuchen von sämtlichen Körperöffnungen wird schon jetzt vollzogen. Dazu darf der Fan sich auch noch schubsen, schlagen und sich Pfeffer in die Augen sprühen lassen. Fußballerlebnis pur, da macht der Stadionbesuch immer mehr Spaß.

Wer jetzt der Meinung ist, dass hier ja schon eine Menge getan wird und es so viel Gewalt und Pyro

ja nun wirklich nicht gibt, der irrt. Bei den Maßnahmen die sich Innenminister_Innen und Polizeivertreter_Innen so kurz vor Weihnachten auf den Wunschzettel geschrieben haben, hat mensch das Gefühl das es Woche für Woche zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen in den Stadien kommt. Den größten Wunschzettel hat hierbei Lorenz Caffier, der IM von Mecklenburg-Vorpommern. Jetzt wo er für ein Jahr den Vorsitz dieser Konferenz inne hat, nutzt er jegliche Möglichkeit sich zu profilieren und schreit nicht nur bei diesem Thema am Lautesten. Sein größter Traum sind Gesichtsscanner, zusätzlich abgesichert durch personalisierte Tickets. Aber was soll das nutzen? Was bringt es den Behörden, wenn sie wissen, dass Herr Meier und Frau Schulze begeisterte Hansa Anhänger sind und sich jedes Jahr eine Dauerkarte besorgen? Wem nützt die Kontrolle und werden hier alle Fans und Stadionbesucher unter Generalverdacht gestellt? Jede_r ist doch somit potentiell verdächtig, Pyro zu zündeln, Alkohol zu trinken, zu randalieren oder über was auch immer Minister Nachts so träumen.

Und warum noch personalisierte Tickets, wenn ein Traum von Caffier auch Fußfesseln sind? So weiß doch dann sowieso die Polizei wo sich ein Stadionverbotler aufhält. Und auch wenn es offiziell überhaupt keine Aussagen gibt, das es Probleme mit Leuten gibt die Stadionverbote haben aber trotzdem versuchen ins Stadion zu gelangen, glaubt Caffier dies nicht. Die Vermutung liegt nahe, dass er einfach keine Ahnung hat.

Aber einfach nur zu wissen wer also so im Stadion sitzt und steht – apropos stehen: Stehplätze sollen ja auch eine negative Auswirkung auf ihre Nutzer ausüben, schließlich gab es auch hier die Idee, diese abzuschaffen als wenn es wichtig wäre ob mensch sitzt oder steht wenn mensch bspw. ein Leuchtstäbchen anzündet aber zurück zu dem Punkt, dass es nicht ausreicht nur zu wissen, wer im Stadion dabei ist: Videokameras müssen auch noch her bzw. es braucht noch viel mehr von den Geräten an der Decke. Dauerüberwachung pur und irgendwann am Besten davon noch eine Übertragung ins Fernsehen, damit zu Hause jede_r praktisch live mit auf den Rängen sitzt. Und dazu wird auch noch lautstark ein Vermummungsverbot gefordert moment mal, Vermummungsverbot??!! Kommt mir bekannt vor, warum nur? Ach, weil es das ja schon gibt ... welch Überraschung. Da fordern also Politiker, die Recht und Ordnung vertreten, noch mehr Repression und Gesetze und Verbote obwohl diese schon lange existieren. Ich will hier ja nun nicht prahlen und große Töne spucken, aber das ist schon irgendwie ein Armutszeugnis ... aber was solls, Polizisten erzählen einem bei Kontrollen ja auch tausend Dinge die mensch zu tun hat weil das nunmal Gesetz ist und wenn SIE das schon sagen, kann das nur richtig sein. Und so muss mensch die Schikanen teilweise über sich ergehen lassen nur um nachher durch ein Gericht feststellen zu lassen, dass alles rechtswidrig war.

Und wo wir schon gerade bei Gerichten sind: auch hier haben die Minister natürlich Forderungen - muss ja, wenn denn alles abgedeckt sein soll. So sollen mehr beschleunigte Verfahren vorangetrieben werden, Staatsanwält_Innen ins Stadion – was sie heute auch schon sind - und die Justiz muss natürlich härter durchgreifen. Und viele Gerichte fallen auf diesen plumpen Populismus rein und so entwickelt sich förmlich ein Sonderstrafrecht, wie es auch schon oft gegenüber politischen Aktivist_Innen angewendet wird. Ein Ergebnis hier ist bereits die Erhöhung der Strafandrohung von 2 auf 3 Jahren bei Widerstand gegen Beamte_Innen.

Auch wird einer polizeilichen Gefahrenprognose meist kritiklos gefolgt wie z.B. beim Ticketverkaufsverbot beim Spiel zwischen Hansa und St. Pauli. Auch wurde versucht die Demo deswegen mit allen Mitteln zu verhindern, was zum Glück scheiterte.

Eine weitere lustige Sache – ja, mensch könnte fast Anfangen zu lachen wenn es nicht so ernst wäre bzw. Konsequenzen im Alltag mit sich bringt – ist die Datei Gewalttäter Sport. Diese wurde übrigens 1994 durch einen Beschluss der IMK ins Leben gerufen. Eine ganze Zeitlang hatte sie überhaupt keine rechtliche Grundlage, aber bei solchen Sachen drücken Justiz und Politik gerne mal ein Auge zu. Und da alle Bestimmungen, wer wie in die Datei Gewalttäter Sport kommen kann, sehr schwammig sind, kann wirklich jeder in den „Genuss“ eines Eintrags kommen und hierbei ist

ein Stadionbesuch keine Voraussetzung, so was kann auch bei Ausweiskontrollen bei Hin- und Abfahrt passieren – und wer dann neben wem steht der schon mal gezündelt hat und bekannt ist, landet sofort in der Datei und glaubt bitte nicht, das ihr darüber schriftlich informiert werdet. Die meisten wissen dies wahrscheinlich lange nicht, bis irgendwann mal ein Risikospiele kommt und dann ein Aufenthaltsverbot erteilt wird. Aber über solche Eintragungen werden politische Aktivisten ja auch nicht informiert bzw. es gibt gar keinen Überblick welche Datentonnen es da überall gibt. Oder wer von euch hat schon mal von der PEREX Datei hier in Mecklenburg-Vorpommern gehört? Das ist die Datei Personen Extremismus, aus der mensch ähnlich wie bei der Gewalttäter Sport Datei ohne eigenes zutun oder nerven mit Datenschutzbeauftragten und Anwälten wahrscheinlich nie wieder gelöscht wird. Ein Grund, warum die Zahl der bösen Fußballfans auch immer weiter steigt und niemals weniger wird

Und in den Augen der Polizei steigen sowieso alle Zahlen: mehr Straftaten, mehr Freiheitsentziehende Maßnahmen, mehr Verletzte und natürlich mehr Einsatzstunden der Bullen. Und hier – mensch muss es neidvoll anerkennen – leisten sich die Polizeigewerkschaften eine gut organisierte Lobbyarbeit. Sieht die Öffentlichkeit die Zahlen und Herr Wendt von der Gewerkschaft gibt seinen Senf dazu, zeichnet sich nichts Gutes ab alles wird schlimmer, da helfen nur Strafen, Strafen, Strafen. Oder am Besten nur Spiele ohne Zuschauer. Und da kommt mensch ein berühmtes Zitat in den Kopf: Glaube keiner Statistik die du nicht selbst gefälscht hast. Was sagen die Zahlen also wirklich? Mehr Verletzte – und hier sei noch mal betont, dass wir das nicht klein reden wollen, Verletzungen sind nicht schön und sollten nicht passieren, das wünscht sich keine_r – aber gibt es wirklich so viele Verletzte? Im Schnitt, nimmt mensch die Zahlen zusammen, gibt es 1,6 Verletzte pro Spiel. Bei der Masse an Zuschauern die so in einem Stadion auf kleinem Raum sitzen ist das echt eine super geringe Zahl. Und wenn mensch dazu noch ergänzt, dass es die meisten Verletzten aufgrund von Pfeffer in die Statistik geschafft haben, sieht das Bild zum Glück nicht so schlimm aus wie es uns Presse und Polizei gern weiß machen möchte. Und auch die Straftaten sind größtenteils nur Beleidigungen oder Widerstand, Erkenntnisse wie viele davon tatsächlich verurteilt werden, gibt es nicht. Und in dieser Statistik taucht alles auf, ob es konkrete Anlässe gibt oder ob gegen Unbekannt ermittelt wird. Alles da rein – die Statistik muss Angst und Schrecken verbreiten. Da wirkt es dann sehr irritierend, wenn die DFL in ihrem Sicherheitspapier erwähnt, dass die Sicherheit der Stadien bereits heute auf höchstem Niveau ist. Auf welches Niveau soll es denn dann noch gehen??!!

Jetzt können wir hier, größtenteils politisch engagierte und aktive Menschen uns fragen: Warum soll uns das jucken, sind wir jetzt ja nicht von betroffen?

Klar, ist Fußball, haben die meisten von uns vielleicht nichts mit zu tun, aber auch wir haben mit Polizeirepression zu tun. Und beim Fußball toben sich die Herren und Damen in Uniform gerade aus, sowohl taktisch als auch sicherheitspolitisch. Was geht, was kann durch die Politik durchgesetzt werden und was findet Akzeptanz in der breiten Öffentlichkeit? Und wenn das beim Fußball klappt, warum nicht auch bei den sogenannten anderen Phänomenbereichen? Und hat sich das erst mal eingespielt, ist akzeptiert und wird regelmäßig eingesetzt, ist es umso schwerer sich dagegen zu wehren und der Willkür werden Tür und Tor geöffnet. Der Sicherheitswahn wird fortgesetzt, Kontrollen werden nicht hinterfragt sondern hingenommen weil sie als Normal empfunden werden. Viele Forderungen und Anwendungen können problemlos auf andere Bereiche ausgeweitet werden, wie z.B. Videoüberwachung an vielen Plätzen, Alkoholverbot in allen Nah- und Fernverkehrszügen sind schon nichts Neues mehr. Fußfesseln sind doch auch Interessant für vermeintlich politische Straftäter_Innen bzw. für die berühmt berüchtigten Krawalltouristen ... aber psst, wollen wir nicht zu viele Beispiele geben, sonst kommen die Minister noch auf ganz andere Ideen.

Sensible persönliche Daten werden an Dritte weitergegeben, was passiert wenn sie in falsche Hände geraten? Ordner die Fans kontrollieren und weitere Befugnisse am Einlass erhalten stehen in keiner

Weise unter staatlicher Kontrolle, auch hier werden Persönlichkeitsrechte massiv verletzt. Ein weiterer Kritikpunkt sind Kollektivstrafen, die nach rechtsstaatlichen Prinzipien absolut inakzeptabel sind.

All das kann und darf nicht unkommentiert stehen gelassen werden. Und zum Glück lässt sich die Fanszene das Alles nicht mehr so einfach gefallen. Widerstand wächst, es gibt Fangipfel, gemeinsame Demos und auch Antirepgruppen wie die Rot-Schwarze Hilfe in Nürnberg die bei Repressionen hilft. Widerstand ist wichtig, aber sehr schwierig wenn Vereine und Verbände wie der DFB und die DFL, aber auch die Vermarkter, sich nur untereinander treffen und die Fans außen vor bleiben. Hier wird nicht miteinander geredet, sondern nur eine Seite bestimmt. Und zwar zu Ihrem Vorteil und gegen Stimmung und Leidenschaft beim Fußballspiel. Und da sind solche Aussagen wie von Herrn Caffier, der der Meinung ist, wenn mensch auf die Fanszene zugeht von Seiten der Vereine und Verbände, dass das ein Zeichen der Schwäche ist, mehr als verwunderlich. Ein trauriges Zeugnis für einen Politiker, dessen Tagesgeschäft sich aus Diskussionen, Vorschlägen und Kompromissen zusammen setzt. Merkwürdiges Verständnis von Demokratie, die der Innenminister da an den Tag legt ...

Wir sollten uns also alle etwas mehr mit dem Thema beschäftigen, nicht bei jedem Fernsehbericht über Randalen beim Fußball denken, dass dies jedes Wochenende überall passiert und genau drauf achten, welche Gesetze und Richtlinien da beschlossen werden, die auch ohne großes Ändern komplett auf andere Bereiche überschrieben werden könnten. Wir sollten also hier und heute – auch wenn wir vielleicht keine Fußballfans sind – unsere Solidarität ausdrücken und Fans unterstützen, wenn sie massiver Repression von Politik und Polizei ausgesetzt sind.

Es geht auch um eure Freiheit.

In diesem Sinne: IMK versenken!